

OFFENBACH-POST online



Bericht der Offenbach-Post Samstag, den 9.2.2008

Heimatarchiv Dudenhofen zieht in neue Räume um

Manfred Resch übergibt Sammlung an Interessengemeinschaft der Ortsvereine

Dudenhofen (eh) - Das heimatkundliche Archiv von Manfred Resch (82) hat ein neues Zuhause: das ehemalige Büro der Schreinerei Seum im Nebengebäude der Ärztlichen Notdienstzentrale. Das erste Regal hängt bereits an der Wand, am 1. März werden die Archivbestände vom Keller des Heimatforschers in die neuen Räume gebracht.

Damit ist eine lange Suche beendet, die auch für politischen Streit sorgte. Vor zwei Jahren hatte sich die Interessengemeinschaft der Ortsvereine (IGEMO) dafür eingesetzt, dass die umfangreiche Sammlung auch für künftige Generationen erhalten bleibt. Nach monatelanger Funkstille und mehreren Beratungsrunden konnten sich die städtischen Gremien zunächst nicht auf geeignete Räume einigen. Im Gespräch waren unter anderem das alte "Doktorhaus" und das Dachgeschoss des Polizeipostens.

Das Haus an der Friedberger Straße bezeichnet Manfred Resch als glückliche Lösung. Die beiden hellen Räume im Obergeschoss, zusammen etwa 30 Quadratmeter groß, eignen sich nicht nur zur Aufbewahrung von Schriftstücken und fotografischen Dokumenten, sondern auch für eine kleine Ausstellung. Eine Bilderwand ist schon fertig. Sie gliedert sich in die Themen Landwirtschaft, Wald, Kindergarten und Drittes Reich. Einen zentralen Platz nimmt ein Ortsplan ein, der das Ergebnis der ersten Vermessung von 1846 bis 1854 darstellt.

Im Eingangsbereich will Manfred Resch unter anderem ein historisches Schild der "Bürgermeisterei" anbringen, den Treppenaufgang sollen Kirchenfotos und ein Luftbild Dudenhofens schmücken.

Am 22. Dezember erhielt Resch den Schlüssel überreicht. Bevor er mit dem Einräumen begann, ließ die IGEMO zunächst die Innenwände neu anlegen. Die Deckenleuchten müssen noch angebracht werden, auch die Heizung läuft noch nicht.

Im Frühjahr soll das Heimatarchiv eingeräumt sein. Manfred Resch will es dann feierlich an die IGEMO übergeben. Er hat bereits ein Inhaltsregister aufgestellt, damit die über Jahrzehnte zusammengetragenen Archivbestände auch für andere Personen nutzbar sind: "Es wäre jetzt an der Zeit, dass sich vertrauenswürdige Interessenten bereit erklären, das Archiv zu übernehmen - im Sinne von mir und von Rektor Geißler." Adam Geißler war einer der ersten Heimatforscher in Dudenhofen.

Einmal im Monat soll das Heimatarchiv künftig für Besucher geöffnet sein.